

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 189.

Mittwoch, den 8. Juli.

1835.

Bekanntmachung.

Den Königlichen auch Stadt- und andern Behörden zu Leipzig, durch welche während des letztabgewichenen Vierteljahrs Dienststellungen, oder Verleihungen von Pensionen und Wartegeldern verfügt oder zu Betreibung von Erwerbszweigen Concessionen erteilt worden sind, wird die in §. 61. des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes vom 22. November 1834 enthaltene Bestimmung, nach welcher über dergleichen Verfügungen und Concessionen, und zwar was die erstern betrifft, unter Angabe des Dienst-Einkommens, der Pension oder des Wartegeldes vierteljährig an die Districts-Commission schriftliche Mittheilungen zu machen sind, hierdurch ergebenst in Erinnerung gebracht.

Mittheilungen dieser Art oder dießfallige Vacatscheine sind in meiner Expedition — Postgebäude, 2 Treppen hoch — abzugeben. Leipzig, den 3. Juli 1835.

Kreis-Steuer-Rath des zweiten Steuerkreises.
Gottschalk.

Bekanntmachung.

Die Versandung und Verschlammung des Pleißenflusses macht eine Räumung desselben vom Rirschwehr vor dem Floßthore bis nach Gohlis nothwendig und es soll das Abschlagen des Wassers mit dem 8ten Juli d. J. beginnen, die erforderlichen Arbeiten aber werden unter vier Wochen nicht zu beendigen seyn. Es wird daher den Hausbesitzern und deren Stellvertretern andurch aufgegeben, vom 8ten Juli an und so lange der Pleißenfluß abgeschlagen bleibt, an den Hausthüren, in den Waschküchen, in den Kellern und auf den Böden in geräumigen Gefäßen Vorräthe reinen Wassers aufzubewahren und solche längstens aller acht Tage auszugießen und durch frische Füllung zu ersetzen.

Uebrigens wird zugleich bemerkt, daß inzwischen

- 1) auf dem Kanstädter Steinwege,
- 2) hinter dem Reichelschen und Riedelschen, sonst Rudolphschen, Garten,
- 3) bei dem Gerberthore

der Bedarf an Flußwasser wird erholt werden können.

Leipzig, den 16. Juni 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Erwiederung auf den Aufsatz über die Eisenbahn im Tageblatt vom 1. Juli.

Wenn wir aus vollem Herzen in die Aeußerungen einstimmen, welche der oben erwähnte Aufsatz über die Comité-Mitglieder enthält, so müssen wir doch vollkommen in Zweifel ziehen, daß die Erfüllung der darin ausgesprochenen Wünsche über die Endpunkte, welche den im Werke seyenden und etwa später noch

in Ausführung kommenden Eisenbahnen gegeben werden sollen, möglich sey.

Es gehen diese Vorschläge aus der Absicht hervor, unserer innern Stadt die ganze Regsamkeit und Bewegung zuzuführen, welche solche Straßen unbezweifelt für Leipzig mit sich bringen, doch scheint der Einsender die Quantitäten der mannigfaltigen Gegenstände, welche in Folge der Eisenbahnen ihren Weg nach und über Leipzig nehmen werden, nicht